



Antrag

der Abgeordneten **Dr. Simone Strohmayr, Margit Wild, Klaus Adelt, Horst Arnold, Inge Aures, Florian von Brunn, Michael Busch, Martina Fehlner, Christian Flisek, Harald Güller, Volkmar Halbleib, Alexandra Hiersemann, Annette Karl, Natascha Kohnen, Ruth Müller, Doris Rauscher, Markus Rinderspacher, Florian Ritter, Stefan Schuster, Diana Stachowitz, Arif Taşdelen, Ruth Waldmann SPD**

Personalausstattung in den Schulvorbereitenden Einrichtungen endlich an die Wirklichkeit anpassen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die Personalausstattung der Schulvorbereitenden Einrichtungen an die aktuellen Bedarfe anzupassen und die Stellen für weiteres pädagogisches Personal zu finanzieren.

Begründung:

Die Schulvorbereitenden Einrichtungen sind ein bedeutsamer Teil der bayerischen Bildungslandschaft. Ziel dieser Einrichtung ist es, Kinder mit sonderpädagogischem Bedarf zu fördern, um ihnen eine Inklusion in die Gesellschaft zu ermöglichen. Die Kinder können aufgrund ihres speziellen Förderbedarfs dieses Ziel durch das Besuchen einer integrativen Kita nicht erreichen und sind auf eine Förderung in der Schulvorbereitenden Einrichtung angewiesen. Die Schulvorbereitenden Einrichtungen sind bisweilen gegenüber integrativen Kitas personell stark benachteiligt. In einer Schulvorbereitenden Einrichtungsgruppe wird eine Heilpädagogin bzw. ein Heilpädagoge und eine halbe Stelle eines Praktikanten aus einem Sozialpädagogischen Seminar (SPS) vom Ministerium refinanziert. In der Praxis arbeitet eine Heilpädagogin bzw. ein Heilpädagoge meist allein, da es immer weniger Jugendliche gibt, die eine Ausbildung zur Erzieherin bzw. zum Erzieher anstreben und somit besagtes Praktikum absolvieren. Die Schulvorbereitenden Einrichtungsgruppen werden durchschnittlich von 8,86 Kindern besucht. 70 Prozent dieser Kinder weisen zusätzlich zum Beispiel zu ihrer Hörschädigung noch weitere multiple Einschränkungen und oft eine massive Entwicklungsverzögerung auf. Es ist dringend notwendig, die gesetzliche Grundlage der Schulvorbereitenden Einrichtungen von 1970 den aktuellen Rahmenbedingungen von 2021 anzupassen.

Wir fordern, dass neben den Heilpädagoginnen bzw. -pädagogen ausgebildetes und konstantes Fachpersonal (Erzieherin bzw. Erzieher oder Kinderpflegerin bzw. -pfleger) als Zweitkräfte für jede Gruppe eingestellt werden können und damit ein vergleichbarer Personalschlüssel wie in den Kita-Gruppen mit Integrationskindern erreicht werden kann.